



Sportplätze der Region von oben

Streifzug unseres Fotografen Jürgen Augst - Teil 2

■ **Region.** Was tun in einer Zeit, in der Geschäfte, Restaurants und Kultureinrichtungen geschlossen bleiben, und in der Abstand halten das oberste Gebot ist? Einfach raus in die frische Luft, dachte sich beispielsweise Jürgen Augst. Dabei verband unser Fotograf seine Ausflüge ins Freie damit, einen nicht alltäglichen Blick auf einige Sportplätze im AK-Land zu werfen. Ein weiterer Einblick in das, was dabei herumgekommen ist, findet sich auf dieser Seite wieder. Doch welche Sportplätze sind hier eigentlich zu sehen? Ein Ratespiel.

Der einzige hier abgebildete Ascheplatz ist bald Geschichte. Ein angrenzendes Unternehmen hat das Gelände aufgekauft und wirft sprichwörtlich bereits seine Schatten voraus. Der B-Ligist, der dort noch in Teilen seine Heimspiele austrägt, soll bis 2024 eine neue Spielstätte am Ortsausgang bekommen.

Auf dem Grün des oben zu sehenden Stadiongeländes wird nur äußerst selten Fußball gespielt. Wenn das aber doch mal der Fall ist, schauen mitunter namhafte Mannschaften vorbei – so wie im Sommer 2019, als der einstige Bundesligist Alemannia Aachen für ein Testspiel zu Gast war.

Die beiden Spielfelder mit künstlichem Untergrund sind unschwer zu erkennen – von Schatten spendenden Bäumen scheinen sie

jedenfalls nicht umgeben zu sein. Auf einem der Plätze wird offenbar eine Ecke des Feldes besonders stark beansprucht. Der Sportplatz selbst liegt zwar im Landkreis Altkirchener, doch die Mannschaft, die darauf kickt, gehört dem Fußballkreis Westerwald/Wied an. Was den Westerwald/Sieg-Kreis angeht, so nennt dessen amtierender Doublesieger (Kreispokal und B-Klasse-Meisterschaft) den anderen hier abgebildeten Kunstrasen seine Heimstätte.

Blieben noch zwei „schattige Plätzchen“ übrig, von denen allerdings nur einer noch als Austragungsort für Fußballspiele dient. Der dort ansässige SSV kickt in der untersten Liga. Über die verbliebene Sportanlage heißt es, dass der Platz einst derart gewölbt gewesen sei, dass man von einem Tor aus das andere nicht sehen konnte. Heute fliegen dort zwar keine Bälle mehr über den Rasen – dafür aber jede Menge Pfeile. *hun*

⊕ **Kleiner Tipp:** Diese Seite am besten gut aufbewahren, denn die Auflösung des Rätsels folgt mit dem dritten Teil dieser Fotoserie in einer unserer nächsten Ausgaben.

Auflösung Teil 1: Fürthen (oben links), Bürdenbach-Bruch (oben rechts), Birkenbeul (rechts), Bruchertseifen (unten rechts), Berod (unten links), Neitersen (links).

